

Modulhandbuch

M.Sc. Kognitionspsychologie,
Lernen und Arbeiten

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

Stand: Dezember 2011



**UNI
FREIBURG**



Methodenfach

Modulname	Einführung in empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten		Modulkoordination Renkl			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten		Modul Code M1			
Dauer	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester				
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul			
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	1 Vorlesung/Übung, 1 Seminar					
			Art	SWS	Sem	ECTS
	Einführung		V/Ü	2	1	2
	Datenerhebung, -auswertung, -modellierung		S	2	1/2	4
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Nach einer Orientierung über die Forschungsbereiche Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten erwerben die Studierenden an exemplarischen Themenstellungen Wissen dazu, wie in diesen Bereichen Daten erhoben, ausgewertet und zur Modellbildung genutzt werden können. Dabei lernen sie die Möglichkeiten und Grenzen entsprechender Verfahren kennen. Zudem lernen die Studierenden verschiedene Strategien der Datenerhebung, Datenauswertung und Datenmodellierung gegeneinander abzuwägen und für einen konkreten Fall eine informierte Entscheidung für eine bestimmte Strategie zu treffen. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben über die kritische Reflexion von Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Strategien der Datenerhebung, Datenauswertung und Datenmodellierung ein vertieftes Wissenschaftsverständnis. Insbesondere erlangen sie ein kritisches Urteilsvermögen hinsichtlich des epistemologischen Status derartiger Forschung.					
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> In den Veranstaltungen geht es einerseits um einen Überblick über aktuelle Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten und andererseits um die vertiefte Auseinandersetzung mit Datenerhebung, -auswertung und -modellierung anhand eines exemplarischen Forschungsbereichs. Es wird vor allem Wert auf die Verzahnung zwischen Inhalten und Methoden gelegt. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Einführung (Vorlesung/Übung) wird ein Überblick über die Forschungsbereiche Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten und über aktuelle Arbeiten dazu gegeben. Im Seminar „Datenerhebung, -auswertung, -modellierung“ werden anhand eines exemplarischen Falles verschiedene Strategien der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung behandelt und verglichen.					
Eingangsvoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung (Seminar und Vorlesung oder Übung)					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (Seminar)					

Methodenfach

Modulname	Diagnostik: Mess- und Assessmethoden / Psychologische Diagnostik	Modulkoordination Göritz																							
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	Modul Code M2																							
Dauer	☐ 1 Semester ☒ 2 Semester																								
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich ☒ jährlich																								
Modultyp	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul																							
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz ☒ Übergr.Kompetenz																								
Veranstaltungen	<table><thead><tr><th></th><th>Art</th><th>SWS</th><th>Sem</th><th>ECTS</th></tr></thead><tbody><tr><td>1 Vorlesung, 1 Seminar</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden</td><td>V</td><td>2</td><td>1</td><td>5</td></tr><tr><td>Psychologische Diagnostik</td><td>S</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td></tr></tbody></table>						Art	SWS	Sem	ECTS	1 Vorlesung, 1 Seminar					Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5	Psychologische Diagnostik	S	2	2	4
	Art	SWS	Sem	ECTS																					
1 Vorlesung, 1 Seminar																									
Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5																					
Psychologische Diagnostik	S	2	2	4																					
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Im Bachelorstudium vermittelte diagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl methodisch als auch anwendungsorientiert vertieft und um Handlungswissen zur fachgerechten Planung, Umsetzung und Beurteilung themenbezogener diagnostischer Erhebungen erweitert. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von Verfahren der Gewinnung diagnostischer Informationen und von der Gültigkeit der mit diesen Verfahren erlangten Ergebnisse.																								
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> Vermittelt wird die Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten in unterschiedlichen psychologischen Aufgabenfeldern. Diagnostische Daten und diagnostische Urteile werden in ihren jeweiligen Zielkontext (z.B. die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens) gestellt und dort kritisch gewürdigt. Vermittlung der Regeln zur Sicherung der Redlichkeit in der Wissenschaft. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Vorlesung vertieft und erweitert die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischer Diagnostik. Ein Schwerpunkt liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in Praxis und Forschung. Im Seminar wird diagnostisches Vorgehen geplant, geübt und kritisch reflektiert. Es wird von diagnostischen Anlässen in der Wirtschaftspsychologie einschließlich Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. Eignungsdiagnostik, Organisationsdiagnose, Arbeitsanalyse), der Sozialpsychologie (z.B. implizite Messung von Einstellungen), der Pädagogischen Psychologie (z.B. Schulleistungstests) oder der Kognitionspsychologie (z.B. Erfassung des Problemlösens) ausgegangen.																								
Eingangsvoraussetzungen	keine																								
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Klausur (Vorlesung), bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags (Seminar)																								
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Note der Klausur (Vorlesung) und der Hausarbeit oder des Protokolls (Seminar) gewichtet nach ECTS-Punkten																								

Methodenfach

Modulname	Multivariate Verfahren / Evaluation	Modulkoordination	Klauer
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	Modul Code	M3
Dauer	☐ 1 Semester ☒ 2 Semester		
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich ☒ jährlich		
Modultyp	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul	
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz ☒ Übergr.Kompetenz		
Veranstaltungen	2 Vorlesungen		
		Art	SWS Sem ECTS
	Multivariate Verfahren	V	2 1 5
	Evaluation	V	2 2 5
Lern- und Qualifikationsziele	Fachkompetenzen: Die Inhalte des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigen, die Ergebnisse psychologischer Studien kritisch zu bewerten und selbst erhobene Daten auswerten zu können. Die forschungsmethodische Kompetenz sowie die Evaluationskompetenz der Studierenden werden vertieft. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die praktische Anwendung des Erlernten gelegt. Die Studierenden sollen das Erlernte auf eigene Forschungs- sowie evaluative Fragestellungen übertragen lernen. Übergreifende Kompetenzen: Erwerb von komplexen statistischen Auswertungsmethoden und Kenntnissen von komplexen Untersuchungsdesigns. Damit werden die Grundlagen für die Planung eigener Untersuchungen und zur Bewertung der Studien gelegt. Im Umgang mit Originalliteratur soll die sachgerechte und kritische Interpretation wissenschaftlicher Befunde unter methodischer Perspektive erlernt werden. Es erfolgt ein Transfer auf verschiedene Aufgabenstellungen, grundlegende Fragen der Evaluationsforschung werden reflektiert. Die Kompetenzen für die Durchführung von Evaluationsstudien in einem interdisziplinären Kontext werden vermittelt.		
Inhalte	Modulinhalte: In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die Studierenden mit Konzepten und Methoden komplexer statistischen Verfahren vertraut gemacht. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Theorie und Praxis der Evaluation und des Qualitätsmanagements vermittelt. Inhalte der Veranstaltungen: In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die varianzanalytischen Verfahren, lineare und logistische Regressionsanalysen vertieft. Auch werden neben Strukturgleichungsmodellen und hierarchischen linearen Modellen noch weitere multivariate Standardverfahren (z.B. Clusteranalysen) besprochen. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Erfolgsmessung, Prozessforschung, Einzelfallanalysen, Zielbestimmung und Bedarfsanalyse Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse, Qualitätsmanagement sowie ökonomische und ethische Fragen besprochen.		
Eingangsvoraussetzungen	keine		
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Klausuren (Vorlesungen) Studienleistungen: keine		
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Klausuren (Vorlesungen)		

Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	Kognition und Interaktion I, Lernen und Arbeiten I	<u>Modulkoordination</u> Renkl			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code</u> S1			
<u>Dauer</u>	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	☐ halbjährlich	☒ jährlich			
<u>Modultyp</u>	☐ Pflichtmodul	☒ Wahlpflichtmodul		☐ Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition und Interaktion I, Lernen und Arbeiten I	S	2	1/2	4
	Kognition und Interaktion I, Lernen und Arbeiten I	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<u>Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden wählen aus den angebotenen Seminaren Themen aus, die ihr Qualifikationsprofil in sinnvoller Weise ergänzen. Dabei können die Studierenden, je nach Wahl der Seminare, vertieftes Grundlagenwissen zu Fragen der Kognition und Interaktion und/oder vertieftes anwendungsbezogenes Wissen zu Fragen des Lernens und Arbeitens erwerben. Insbesondere gewinnen die Studierenden Einblicke in neuere Arbeiten sowie aktuelle Diskussionen und Kontroversen in diesen Themenbereichen. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben anhand der jeweiligen Themenbereiche ein vertieftes Verständnis des Forschungsprozesses, insbesondere zum Stellenwert von kritischen Diskussionen und Kontroversen für den Erkenntnisfortschritt. Zudem erweitern die Studierenden ihre Fertigkeiten in der Rezeption wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere in Hinblick auf eine Integration verschiedener Texte.				
<u>Inhalte</u>	<u>Modulinhalte:</u> In den Seminaren werden exemplarisch Theorien, Konzepte und Studien zu Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten behandelt. Beispiele für Seminarthemen sind Psychologie der Gruppe, Mitarbeiterführung, Expertise in verschiedenen Praxisfeldern, multimediales Lernen und neurologische Grundlagen von Sonderbegabungen. Die Seminare entsprechen in aller Regel Themen, in denen die Lehrenden besondere Kompetenzen aufweisen. Damit wird den Studierenden auch aufgezeigt, wie Experten aktuelle Forschung kritisch reflektieren. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Inhalte der einzelnen Seminare entsprechen aktuellen Themen aus den Bereichen Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten.				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in einem Seminar) Studienleistungen: Präsenz, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll (in beiden Seminaren)				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

Projektarbeiten

Modulname	Kognition und Interaktion II		Modulkoordination Spada			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten		Modul Code S2			
Dauer	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester	☐ Wahlmodul			
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul				
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	2 Seminare		Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition		S	2	1/2	4
	Interaktion		S	2	1/2	4
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Erwerb von vertieftem Wissen zu einzelnen Themen der Kognitionspsychologie, wie Gedächtnis und Wissen, Denken, Problemlösen und Entscheiden, aber auch über Kognitionen gesteuerte Emotionen und Motivation. Erweiterte Kompetenzen in der Anwendung kognitiver Konzepte auf die Analyse und Optimierung von Interaktion und Kommunikation insbesondere beim Lernen und Arbeiten. Einblick in indirekte und unbewusste Prozesse der sozialen Wahrnehmung und Interaktion anhand aktueller Forschungsergebnisse. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von Methoden der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Kognition und Interaktion, der Gültigkeit derartiger Ergebnisse und ihrer Bedeutung für die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens. Kompetenzen in der Teamarbeit insbesondere in der gemeinsamen Erarbeitung von Theorien und Forschungsmethoden.					
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> In den Seminaren zu Kognition und Interaktion II werden Theorien und ihre Konzepte der Kognitionspsychologie und Sozialpsychologie und die zu ihrer Gewinnung und Überprüfung angewandten Forschungsmethoden vertieft. Ein Gesichtspunkt bei der Themenwahl ist die Relevanz dieser Inhalte für ein erweitertes Verständnis von Lernprozessen und arbeitspsychologischen Fragen. Beispiele sind kognitive Grundlagen der Expertiseentwicklung oder sozialer Urteils- und Entscheidungsprozesse. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Eines der beiden Seminare ist vor allem Fragen der Kognition, das andere Fragen der Interaktion und kognitiven Sozialpsychologie gewidmet.					
Eingangsvoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in einem Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung (in beiden Seminaren)					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)					

Schwerpunktbildung

Modulname	Lernen und Arbeiten II		Modulkoordination Göritz			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten		Modul Code S3			
Dauer	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester	☐ Wahlmodul			
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul				
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	2 Seminare		Art	SWS	Sem	ECTS
	Lernen		S	2	3/4	4
	Arbeiten		S	2	3/4	4
Lern- und Qualifikationsziele	Fachkompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lehr-Lern-Forschung) und der Wirtschaftspsychologie einschließlich der Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. Verbraucherverhalten, Führung, Stress). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Gesichtspunkte des Verhaltens und Erlebens des Menschen als Lehrer und Lerner sowie als Produzent und Verbraucher fachwissenschaftlich zu analysieren. Übergreifende Kompetenzen: Kompetenzen in der Teamarbeit insbesondere in der gemeinsamen Erarbeitung von Theorien und Befunden sowie Fertigkeiten in der Aufbereitung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Studierenden erwerben überdies ein vertieftes Verständnis zu den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis.					
Inhalte	Modulinhalte: Theorien, Konzepte, Befunde und Interventionsansätze der Pädagogischen Psychologie und der Wirtschaftspsychologie und die zu ihrer Gewinnung und Überprüfung angewandten Forschungsmethoden werden vertieft. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse aufgegriffen sowie neuere Entwicklungen im Berufsfeld von PsychologInnen im Bildungs- und Wirtschaftssektor kritisch gewürdigt. Inhalte der Veranstaltungen: Eines der beiden Seminare ist vor allem Fragen der Pädagogischen Psychologie, das andere Fragen der Wirtschaftspsychologie gewidmet.					
Eingangsvoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder bestandenes Protokoll (in einem Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags oder Protokoll (in beiden Seminaren)					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)					

Schwerpunktbildung

Modulname	Klinische und Rehabilitationspsychologie		Modulkoordination	Renkl		
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten		Modul Code	S4		
Dauer	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester	☐ Wahlmodul			
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul				
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	1 Vorlesung, 2 Seminare		Art	SWS	Sem	ECTS
	Klinisch-psychologische Intervention		V	1	1	2
	Klinisch-psychologische Intervention		S	2	1	4
	Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention		S	2	1/2	4
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung psychischer Störungen oder psychischer Folge- und Begleitprobleme im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Fachkompetenzen im Hinblick auf die Planung und Durchführung störungsorientierter Interventionsmethoden, Basisqualifikationen für ausgewählte Beratungs- und Psychotherapiesituationen. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kompetenzen zur sachgerechten Bewertung von Forschungsansätzen und -befunden, Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Formen der Beziehungsgestaltung (z.B. bei Kindern und Familien), Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen.					
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> Klinisch-psychologische Interventionsmethoden (z. B. psychologische Beratung, Psychotherapie) für verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit unterschiedlichen Anlässen für eine Intervention (z. B. psychische Störungen, Familienprobleme, psychische Belastungen bei chronischen Erkrankungen). <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung werden psychotherapeutische Verfahren und Methoden zur Behandlung psychischer Störungen vorgestellt und mit Blick auf ihre Wirksamkeit anhand der aktuellen Studienlage beurteilt. Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapieforschung eingegangen. In den begleitenden Seminaren wird vertiefend auf einige Interventionsmethoden und Techniken in eingegangen. Darauf aufbauend werden im zweiten Semester des Moduls Konzepte und Vorgehensweisen, die in unterschiedlichen Beratungs- und Therapiesettings mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Erwachsene, chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche, Eltern, Paare) von Bedeutung sind, weiter vertieft und exemplarisch erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, Erstgespräch, Umgang mit Veränderungsambivalenzen, ressourcenorientierte Beratung).					
Eingangsvoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeiten oder Protokolle (Seminare) Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen etc. (Vorlesung), Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten (Seminare)					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Hausarbeiten oder der Protokolle (Seminare)					

Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	Projektarbeit	<u>Modulkoordination Klauer</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	<u>Modul Code P1</u>			
<u>Dauer</u>	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	☐ halbjährlich	☒ jährlich			
<u>Modultyp</u>	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul	☐ Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Projektarbeit	S	2	3	4
	Projektarbeit	S	2	4	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	Fachkompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu konzipieren, das heißt, die relevante Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten, eine eigene Fragestellung abzuleiten, einen Arbeitsplan zu erstellen, das Projekt lege artis durchzuführen, die Ergebnisse selbstständig auszuwerten und in einem wissenschaftlichen Bericht darzustellen. Übergreifende Kompetenzen: Kritisches, reflektiertes Verständnis wissenschaftlicher Projektarbeit und der Prozesse kreativen wissenschaftlichen Arbeitens. Kompetenzen in der Teamarbeit in der gemeinsamen Planung und Bearbeitung von Teilprojekten eines übergreifenden Projekts.				
<u>Inhalte</u>	Modulinhalte: Es werden empirische Projekte aus dem Bereichen Kognition, soziale Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten geplant, durchgeführt, ausgewertet und die Ergebnisse in Berichtsform gebracht. Dabei werden auch übergreifende Standards und Techniken guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt. Inhalte der Veranstaltungen: Im dritten Semester werden Vorarbeiten für das Projekt geleistet: Aufarbeiten der Literatur, Entwicklung einer Fragestellung und erste Datenerhebungen. Im vierten Semester werden weitere Daten erhoben, die erhobenen Daten ausgewertet, die Ergebnisse diskutiert, gegebenenfalls Nacherhebungen durchgeführt und ein Bericht erstellt.				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in einem Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

Projektarbeiten

Modulname	Kolloquium, Präsentation eigener Forschung / Projektarbeiten		Modulkoordination Spada			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten		Modul Code P2			
Dauer	☐ 1 Semester	☒ 2 Semester	☐ Wahlmodul			
Angebotsfrequenz	☐ halbjährlich	☒ jährlich				
Modultyp	☒ Pflichtmodul	☐ Wahlpflichtmodul				
Das Modul vermittelt	☒ Fachkompetenz	☒ Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	2 Kolloquien		Art	SWS	Sem	ECTS
	Kolloquium		K	2	3	2
	Präsentation eigener Forschung / Projektarbeiten		K	2	4	3
Lern- und Qualifikationsziele	<u>Fachkompetenzen:</u> Erwerb von vertieftem Wissen in einzelnen Bereichen der Kognition und Interaktion, des Lernens und Arbeitens und von vertieften Kompetenzen in Methoden der psychologischen Forschung an Hand von Beispielen, aber auch im Forschungsmanagement, von der Planung bis zur Interpretation von empirischen Untersuchungen bis hin zur Evaluation von Forschungsleistungen. Erwerb von Basiskompetenzen in der Präsentation und Verteidigung von Forschungsergebnissen der Psychologie. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches reflektiertes Verständnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Vorgehensweisen zu ihrer Gewinnung. Vertieftes Verständnis für Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsorientierungen. Allgemeine Präsentations- und Argumentationskompetenzen. Diskussion von Forschungsfragen im Teamkontext.					
Inhalte	<u>Modulinhalte:</u> In diesem Modul werden in Form eines Kolloquiums Forschungsergebnisse und Verfahren zu ihrer Gewinnung für die Bereiche Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten präsentiert und diskutiert. Dabei handelt es sich einerseits um die Masterarbeiten selbst andererseits aber auch um Dissertationen und Forschungsarbeiten aus Drittmittelprojekten aus den beteiligten Abteilungen und um Vorträge eingeladener Gäste, die im Sinne des Modelllernens den Masterstudierenden die Möglichkeit geben, sehr qualifizierte Forschung (Zielsetzung, inhaltliche und methodische Planung, Durchführung, Interpretation, Publikation und weitere Verwertung, Forschungsmanagement) kennen zu lernen und zu diskutieren. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Bezüglich der Masterarbeiten werden in der Veranstaltung im dritten Semester von allen Studierenden die Planung der Untersuchungen, in der Veranstaltung im vierten Semester die Ergebnisse vorgestellt.					
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (Kolloquien) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Teilnahme					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der schriftlichen Ausarbeitungen (Kolloquien) gewichtet nach ECTS-Punkten					

		Methodenfächer			Schwerpunktbildung			Projektarbeiten		
1. Jahr	1.Sem	26 ECTS	Modul M1 Einführung Vorlesung oder Übung 2 ECTS	Modul M2 Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden Vorlesung 5 ECTS	Modul M3 Multivariate Verfahren Vorlesung 5 ECTS	Modul S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten Seminar 4 ECTS	Modul S2 Kognition Seminar 4 ECTS	Modul S4 Klinisch-psychologische Intervention Vorlesung Seminar 6 ECTS		
	2.Sem	25 ECTS	Daten-erhebung, -auswertung, -modellierung Seminar 4 ECTS	Psychologische Diagnostik Seminar 4 ECTS	Evaluation Vorlesung 5 ECTS	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten Seminar 4 ECTS	Interaktion Seminar 4 ECTS	Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention Seminar 4 ECTS		
						Modul S3 Lernen Seminar 4 ECTS				
	3.Sem	25 ECTS								
2. Jahr	4.Sem	26 ECTS				Arbeiten Seminar 4 ECTS				
								Modul P1 Projektarbeit Seminar 4 ECTS	Modul P2 Kolloquium Kolloquium 2 ECTS	Masterarbeit Voraussetzung mindestens 50 ECTS, davon auf jeden Fall Module M1, M2, M3; Dauer: 6 Monate 30 ECTS

ECTS-Punkte pro Semester sind Mindestangaben. Dazu kommen noch ECTS aus dem 6-Wochen-Praktikum (12 ECTS) und dem fachfremden Wahlmodul (6 ECTS). Wann diese erworben werden, bleibt den Studierenden relativ freigestellt.